

Gestaltung: Niklaus Heeb

Niklaus Heeb wurde 1965 in Basel geboren. Nach der Matura im Jahre 1984 besuchte er das Einstiegssemester für Biochemie an der Universität Basel. Anschliessend durchlief er den Vorkurs an der Schule für Gestaltung in Basel und liess sich in den Jahren 1986 – 1991 an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich (HGKZ) zum Wissenschaftlichen Illustrator ausbilden. Seither arbeitet er als freischaffender Künstler und Illustrator unter anderem für zoologische Gärten, Museen, Hochschulen, Printmedien usw. 1996 – 2000 absolvierte er ein Studium der integrativen Biologie an der Universität Basel, das er 2002 mit dem Diplom abschloss. Im Jahre 2000 erhielt er den Förderpreis der HGKZ und ist seit 2002 bei dieser Institution als Dozent tätig. Seit 2006 steht er dem Studienbereich Scientific Visualization vor. Zudem ist er an diversen Publikationen, Ausstellungen im In- und Ausland sowie Forschungsprojekten beteiligt.



Charakteristika

Münzbild

«Steinadler»

Künstler

Niklaus Heeb, Rodersdorf

Technische Daten

Legierung: Äusserer Ring aus

Aluminiumbronze,

Kern aus Kupfer-Nickel

Gewicht: 15 g

Durchmesser: 33 mm

Gesetzlicher Nennwert

10 Schweizerfranken

Ausgabetag

18. Januar 2008

Auflage

Normalprägung, unzirkuliert:

max. 95 000 Stück

Polierte Platte im Etui:

max. 12 000 Stück



Prägung und Ausgabe

Eidgenössische Münzstätte Swissmint
CH-3003 Bern

Tel. +41 (0)31 322 60 68 (Marketing)

Fax +41 (0)31 322 60 07

www.swissmint.ch

Offizielle Sondermünze 2008

Steinadler

Schweizerischer Nationalpark



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint

Sondermünzen-Serie: Nationalpark

Mit dem «König der Lüfte», dem Steinadler, setzt die Eidgenössische Münzstätte Swissmint 2008 die vierteilige Serie «Schweizerischer Nationalpark» fort, welche den wichtigsten Tieren des Parks gewidmet ist. Thema der Münze 2007 war der Steinbock, in den Jahren 2009 und 2010 folgen der Rothirsch und das Murmeltier. Im Nationalpark finden Tiere seit der Gründung 1914 einen geschützten Lebensraum. Er ist der älteste Naturpark der Alpen und geniesst dank seiner strengen Schutzbestimmungen international ein hohes Renommee.

www.nationalpark.ch

Offizielle Sondernünzen

Jedes Jahr gibt die Eidgenössische Münzstätte Swissmint eine kleine Anzahl Sondernünzen mit sorgfältig ausgesuchten Sujets heraus. Die Münzen in Bimetall, Silber und Gold sind mit einem offiziellen Nennwert versehen und in unterschiedlichen Prägequalitäten erhältlich. Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Münzen, dem Prägegewinn, unterstützt der Bund kulturelle Projekte in der ganzen Schweiz.

Der Steinadler

Der Steinadler ist nach dem Bartgeier der grösste einheimische Greifvogel und einer der kräftigsten Beuteschlagenden Vögel überhaupt. Weibchen sind stets grösser als Männchen: Die Flügelspannweite beträgt bei den Weibchen um 220 cm, bei den Männchen etwa 200 cm. Besonders eindrücklich sind die männerhandgrossen Fänge mit Hinterkrallen, die oft über 5 cm lang sind. Die majestätische Gestalt des Steinadlers und sein für Menschen stolz und entschlossen wirkender Blick haben ihn vielerorts zum Wappentier gemacht. Die Alpen bieten dem Steinadler durch die weiten Flächen in höheren Gebirgslagen, das gute Nahrungsangebot und die vielen Horstmöglichkeiten einen idealen Lebensraum. Dank diesen Voraussetzungen ist es dem König der Lüfte gelungen, den früheren Vernichtungsfeldzug des Menschen zu überleben. Die weitaus wichtigste Beute des Steinadlers ist im Sommer das Alpenmurmeltier. Im Winter schlägt er auch junge Huftiere wie Gämsen, Rehe, Steinböcke und Rothirsche oder er ernährt sich von Aas. Heute sind Steinadler in den Alpen wieder vermehrt zu beobachten. Zum Beispiel im Schweizerischen Nationalpark im Engadin und im Münstertal, wo gegenwärtig sechs Paare leben.